

Cut - Schritt für Schritt zu einem attraktiven Selbst

Glaubt man den Medien, die mit Serien wie »Swan - endlich schön« hohe Einschaltquoten verzeichnen, dann stehen Schönheitsoperationen auch in Deutschland hoch im Kurs. Feine Adressen befragte Dr. Gabriele Pohl, Mitglied der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen und fachärztliche Leiterin der Forma Bonum Klinik in Hannover, zum Thema »Warum sich Schönheitsoperationen lohnen!«



Dr. Gabriele Pohl

Frau Dr. Pohl, Sie haben kürzlich Ihr Debüt als Buchautorin gegeben. Unter dem Titel »Cut - Schritt für Schritt zu einem attraktiveren Selbst« haben Sie einen Patientenratgeber als Entscheidungshilfe herausgegeben. Was war der Anlaß um dieses Buch zu schreiben?

Zu allen Zeiten wollten die Menschen schön sein. Schönheit stand und steht noch immer als Synonym für Glück, Zufriedenheit und Erfolg. Somit spielt unser äußeres Erscheinungsbild eine wichtige Rolle in unserem Leben. Ein gepflegter, attraktiver »Look« gibt uns Sicherheit und lässt uns selbstbewusster auftreten - auch im Alter. Menschen mit auffälligen Makeln fürchten abschätzende Blicke. Junge Menschen können ihr Selbstbewusstsein nicht ausreichend entwickeln und werden zu Einzelgängern. Hier kann ein ästhetischer Eingriff große Erleichterung bringen. Das neue Selbstwertgefühl wird zum neuen Lebensgefühl.

Ich selbst verstehe das Buch eher als ein Lesebuch. Es ist kein kompakter medizinischer Diskurs. Sie finden darin vielmehr Geschichten von Menschen, von Männern und Frauen, jungen und älteren, die an einem Punkt angekommen waren, an dem sie ihrem Leben eine neue Wendung geben wollten. In diesem Zusammenhang sehe ich durch mein Buch eine Möglichkeit, den Lesern die Möglichkeiten und Grenzen der Ästhetischen Chirurgie anschaulich näher zu bringen.

Der Sender RTL 2 wird ab Januar nächsten Jahres in der Reihe »Explosiv-Die Reportage« auch eine Reportage zum Thema »Schönheit um jeden Preis« ausstrahlen. Darin werden Schönheitsoperationen vorgestellt und auch Sie werden dort Rede und Antwort stehen. Was halten Sie aber von dem aktuellen Trend, Schönheitoperationen zum Thema von TV-Soaps und ganzer TV-Serien zu machen?

Serien und Reality-Shows mit tendenziell und oberflächlich aufbereiteten Themen geben häufig ein sehr stark verzerrtes Bild der Ästhetischen Medizin wieder. Vor allem dann, wenn vordergründige Show-Effekte und übersteigerte Emotionen für hohe Einschaltquoten sorgen sollen. Auf den tatsächlichen psychischen und physischen Leidensdruck der Patienten wird dabei nur sehr selten eingegangen. Unter diesem Aspekt halte ich solche Inszenierungen eher für kontraproduktiv, um über die Möglichkeiten und den Nutzen der Ästhetischen Medizin zu berichten.

Wie sehen Sie angesichts der aktuellen Diskussion zum neuen »Schönheits-Wahn« den Sinn und Nutzen von Schönheitsoperationen?

Zur Zeit wird dieses Thema ja wieder sehr kontrovers in der Öffentlichkeit diskutiert. Nun mag man darüber streiten, ob es sinnvoll oder gar hilfreich sei, wenn Menschen in ihrem Streben nach mehr Erfolg und Zuwendung zum Schönheitschirurgen gehen. Aber ich erlebe es immer wieder aufs neue, daß allein schon ein ausführliches Arzt/Patientengespräch eine Hilfe für die suchenden Menschen bedeutet. In der Öffentlichkeit und durch die Medien werden wir Tag für Tag damit konfrontiert, welch wunderschönes Leben andere haben. So werden Erwartungen und Hoffnungen beim Einzelnen geweckt: nach mehr Geld, mehr Spaß, mehr Ansehen und Aussehen.

Unter diesen Eindrücken muß jeder Mensch ganz persönlich entscheiden, ob sich eine Schönheitsoperation in seiner individuellen Lebens- oder Leidenssituation lohnt. Dabei ist auf jeden Fall eine ausführliche Beratung durch einen erfahrenen Facharzt für Plastische Chirurgie zu empfehlen.

Informationen unter Tel. 0511/3 9411 02